

## DIE INTERNATIONALEN BERUFSWETTBEWERBE

### FEIERN IHR 25JÄHRIGES BESTEHEN

Im Jahre 1950 wurde in Madrid der 1. Internationale Wettbewerb abgehalten; an ihm nahmen 12 spanische und 12 portugiesische Jugendliche teil. Er wurde in der Syndikalen Institution "Virgen de la Paloma" abgehalten, an der gleichen Unterrichtsstätte, die - 25 Jahre später - 290 Jugendliche aus 12 europäischen, 3 asiatischen, 1 amerikanischen und 1 Nahost-Land erneut aufnahm.

Die angegebenen Zahlen und Daten sprechen bezüglich der Ausdehnung und guten Aufnahme, die unsere Wettbewerbe in den 25 Jahren ihres Bestehens erzielt haben, für sich selbst. Die erzielte "Mündigkeit" legt eine grössere Verantwortung auf, die wir zu übernehmen bereit sind. Beweis dafür ist die neue Auffassung, die unserer Tätigkeit verliehen wurde, um sie an die Zeit, in der wir leben, anzupassen und für deren Entwicklung und Wachstum geeignet zu halten. Die Internationalen Berufswettbewerbe, als alleinige Betätigung, haben zu bestehen aufgehört; jedoch ist aus ihrer Asche - wie der Phönix - die "Internationale Organisation zur Förderung der Berufsbildung und der Internationalen Berufswettbewerbe für die Jugend" erstanden.

Die Wettbewerbe sind eine wichtige Tätigkeit, aber nicht die einzige, geworden, denn das Hauptbestreben liegt in der Förderung der Berufsbildung an jeglichem Ort und Umstand, der uns angeboten und gestattet wird.

Wir haben keine Zeit verloren, da die vergangene Zeit Möglichkeiten erbracht hat, um weiter für die Vervollkommnung und Förderung der arbeitenden Jugend tätig zu sein, dem Haupt- und derzeitigen Ziel hunderter von Menschen guten Willens und mit Interesse an der Problematik der Jugend; sie arbeiten und bieten uneigennützig ihren Urlaub, um dieses ihr ständiges Ziel zu erreichen.

Unseren herzlichsten Glückwunsch an alle die, die dazu beigetragen haben, dass unsere Tätigkeit ihr 25jähriges Bestehen erreicht hat.

### Suspendierung des Lissabonner Wettbewerbs

Nach Beendigung des XXI. Internationalen, in München im August 1973 abgehaltenen Wettbewerbs begann die Vorbereitung des nächsten, der in Lissabon abgehalten werden sollte. Dazu hielten der Organisationsrat und das Technische Komitee die vorgeschriebenen Sitzungen im Dezember 1973 in Palma de Mallorca und im April 1974 in Utrecht ab. Auf dieser letzteren Sitzung legte die portugiesische Vertre-

tung das vollständige Programm des XXII. Internationalen Wettbewerbs vor, das vom Organisationsrat genehmigt wurde. Dieser Wettbewerb sollte am 26. Juli 1972 beginnen. Einige Tage vor diesem Termin wurde die Suspendierung dieses Wettbewerbs aus Gründen interner Art, die dieses befreundete Land durchmachte, offiziell bestätigt, als alle Mitgliedsländer ihre Teilnehmer und Gruppen bereit und die Experten sowie die begleitenden Offiziellen Beobachter benachrichtigt hatten.

Der verursachte Schaden war bedeutend; jedoch konnten einige Länder die Enttäuschung ihrer teilnehmenden Jugendlichen mildern, indem sie sie an Nationalen Wettbewerben teilnehmen machten, die in anderen Mitgliedsländern stattfanden, oder durch kulturelle und touristische Reisen nach denselben.

Der Organisationsrat, der eine bevorzugte Aufmerksamkeit den Jugendlichen gegenüber als ständige Richtlinie hat, verfügte später, dass an dem kommenden Wettbewerb die für den Lissabonner Wettbewerb ausgewählten Jungen und Mädchen teilnehmen können, wenn sie auch das vorgeschriebene Höchstalter von 21 Jahren, das die Statuten unserer Tätigkeit für die Teilnahme festlegt, überschritten hätten.

WAHL DES PRÄSIDENTEN DES ORGANISATIONS-RATES UND DES  
PRÄSIDENTEN DES TECHNISCHEN KOMMITTEES

Das Vakuum, das die Suspendierung des Lissabonner Wettbewerbs hervorrief, stellte keinen Stillstand in den Aufgaben seiner leitenden Organe dar. Die vielen ausbildenden, technischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekte erfordern eine dauernde Vervollkommnung, und dieser Aufgabe unterzog sich nachhaltig der Organisationsrat, das Technische Komitee und der Unterausschuss, der die Zukunft des Wettbewerbs studiert.

Die erste Massnahme war die ausserordentliche Ausschreibung zur Wahl des neuen Internationalen Präsidenten, (dessen Amt seit Oktober 1973 verwaist ist, da die fünfjährige Amtsdauer des Herrn Baldomero Palomares abgelaufen ist), und die Wahl des Präsidenten des Technischen Komitees, da die drei vorgeschriebenen Jahre der Amtsdauer des Herrn H.J.H. Hamer ablaufen.

Nach Ablauf der Fristen für das Einreichen von Kandidaten und für die Proklamation dieser wurde zum Präsidenten des Organisationsrates Herr Manuel Valentín-Gamazo, National-Delegierter der Jugend, Spanien, einstimmig gewählt und ebenfalls einstimmig der Technische Vertreter der Niederlande, Herr H.J.H. Hamer, zum Präsidenten des Technischen Komitees wiedergewählt.

Der neue Internationale Präsident, Herr Gamazo, war sich der Gefahr bewusst, die plötzliche Suspendierung der Wettbewerbe für ihre Kontinuität darstellt. Da er in Betracht zog, dass es in jenen Momenten keinen Antrag irgend eines Landes gab, um den Wettbewerb im Jahre 1975 durchzuführen, bot er an, ihn im Monat September dieses Jahres in Spanien durchzuführen, wenngleich er auch nicht die Schwierigkeiten verheimlichte, die er, um das zu erreichen, in jeglicher Hinsicht zu überwinden hätte.

Das Technische Komitee bereitete sich sofort darauf vor, den Vizepräsidenten dieses Komitees zu wählen. Gewählt wurde der Technische Vertreter Korea's, Herr Myung Soon Kang. Um die Richtlinien für den XXII. Internationalen Wettbewerb festzulegen, wurde eine unmittelbare Sitzung für den Monat Februar 1975 in Paris ausgeschrieben. Auf dieser wurden die Berufe, die Gegenstand des Wettbewerbs sein werden, festgelegt und die Bewertungsausschüsse und Präsidenten der Kommissionen ernannt. Die technischen Aspekte wurden von dem Technischen Vertreter Spaniens, Herrn Leopoldo Maestu, im Einzelnen vorgetragen, da die allgemeinen und für den fehlgeschlagenen Lissabonner Wettbewerb beschlossenen Vorschriften für den kommenden Wettbewerb respektiert wurden.

Das Programm für diese Veranstaltung wurde vom Präsidenten des Spanischen Organisationskomitees, Herrn Juan José Yago, bekanntgegeben.

## TÄTIGKEIT DER LEITENDEN ORGANE

Die durch die Suspendierung des Lissabonner Wettbewerbs hervorgerufene, erzwungene Untätigkeit wurde durch eine Zunahme der Sitzungen und Kontakte der leitenden und beratenden Organe der Wettbewerbe ersetzt.

So trat der Unterausschuss, der die Zukunft des Wettbewerbs studiert, im Dezember 1973 in Palma de Mallorca (Spanien), im Juli 1974 in Luxemburg und im April 1975 in Dublin (Irland) zusammen.

Das Technische Komitee hielt Sitzungen im Dezember 1973 in Palma de Mallorca (Spanien), im April 1974 in Utrecht (Niederlande) und im Februar 1975 in Paris ab.

Der Organisationsrat, seinerseits, führte auch drei Sitzungen durch: in Palma de Mallorca (Dezember 1973), Utrecht (April 1974) und Taipei (Republik China) im November 1974, sowie eine ausserordentliche für die Wahl zur Besetzung leitender Ämter in dieser letzteren asiatischen Stadt.

Frucht dieser Sitzungen war der Beginn oder die Fertigstellung zahlreicher Studien und Beschlüsse über verschiedene Aspekte der Wettbewerbe. Aus den wichtigsten führen wir folgende an:

### Schaffung der Medaille des Wettbewerbs

Mit dieser Medaille sollen jene Personen ausgezeichnet werden, die sich durch ihre Mitarbeit und Unterstützung der Wettbewerbe hervorheben. Diese Auszeichnung war Gegenstand eines eingehenden Studiums in bezug auf Format, Qualität, Druck und Inschrift.

Aus den verschiedenen eingereichten Entwürfen wurde einer gewählt.

Die nach dem ausgewählten Modell geprägte Medaille wurde auf der Sitzung des Organisationsrates in Utrecht in den drei Modalitäten Gold, Silber und Bronze vorgelegt. Ausgewählt wurde die Prägung der Medaille in Silber.

### Studien- und Dokumentations-Abteilung

Gelegentlich wurde beschlossen, diese Abteilung innerhalb des Generalsekretariates mit der Aufgabe zu errichten, die leicht aus ihrem Namen abzuleiten ist.

Dazu wird diese Abteilung Beziehungen zu Zentren, Institutionen und Organismen aufnehmen, die sich in irgend einem Land, das interessieren kann, mit der Berufsbildung befassen, um von diesen Information über dieselben zu erhalten und diese den Mitgliedsländern zur Verfügung zu stellen.

Als erster Kontakt wurde die Zweckmässigkeit festgehalten, Beziehungen mit dem Europäischen Institut für Berufsbildung, Paris, und mit dem Europa-Rat aufzunehmen, ohne die Kommission für Berufsbildung der EWG (Europäische Wirtschafts-Gemeinschaft) zu vergessen.

#### Aufgaben der Offiziellen Beobachter

Es wurde die Zweckmässigkeit beschlossen, die Bedeutung dieser Offiziellen Beobachter zu stärken und ihnen mehr am Rand liegende Aufgaben des Wettbewerbs zu übertragen, wie es die Anfertigung von Berichten über die menschlichen, fachlichen und Ausbildungs-Aspekte des Wettbewerbs sein kann.

Dazu muss ihnen eine grössere Bewegungsfreiheit in den Werkstätten und freier Zugang zu den Sitzungen der Leitenden Organe gegeben werden.

#### Studium des Inhalts eines Handbuches für die Wettbewerbe

Die Herausgabe eines Handbuches über die Wettbewerbe wird als notwendig betrachtet. In diesem sollen die hervorragendsten und wichtigsten Informationsdaten wiedergegeben werden, damit sie unsere Tätigkeit und deren Entwicklung bekannt geben. Dazu kommt eine Zusammenfassung der durchgeführten Wettbewerbe.

Ebenso wird die Herausgabe eines Prospektes für direkte Werbung beschlossen. Dieser würde an alle Vertretungen gesandt werden, damit diese die Verteilung an die offiziellen und privaten Stellen, die sie als in Betracht kommend ansehen, übernehmen.

#### Durchführung von Umfragen bei den Wettbewerbern, um interessierende Aspekte über dieselben zu erkennen.

Auf der Sitzung des Organisationsrates in Wien im März 1972 wurde beschlossen, eine Umfrage unter den Teilnehmern an unseren Wettbewerbern durchzuführen, um die gemeinsamen und unterschiedlichen Charakteristika dieser kennen zu lernen, da dies als von grossem Interesse für die Entwicklung der Wettbewerbe angesehen wurde.

Das Jugend-Institut Spaniens stellte über seine Abteilung Psychologie und Pädagogik einen Fragebogen auf, damit er als Versuch von den Teilnehmern am spanischen Nationalen Wettbewerb, der im Dezember des gleichen Jahres in Sevilla stattfand, beantwortet würde.

Nach Kenntnis der Ergebnisse wurde beschlossen, den besagten Fragebogen an die allgemeinen und besonderen Charakteristika der Jugendlichen anzupassen, die aus 16 Ländern am XXI. Internationalen Wettbewerb in München teilnehmen werden.

Wenn auch die Ergebnisse nicht optimal waren, erachtete der Organisationsrat diese Umfragen als von grösstem Interesse, unter der Bedingung, dass ihre Anwendung derart untersucht würde, dass sie an die geistigen Umstände und sozio-wirtschaftlichen Niveaus jedes Landes angepasst werde und keine Themen aufgenommen würden, die von den Wettbewerbern zurückgewiesen oder gemieden werden können, da sie ihre eigene Ausdrucksfreiheit berühren oder nicht aufrichtig beantwortet werden würden.

Ebenso wurde beschlossen, Umfragen über Aspekte durchzuführen, die mit dem System in Beziehung stehen, das für die nationale Auswahl benutzt wird, die jedes Land auf die Internationalen Wettbewerbe entsendet, sowie auch über die Auswirkung, die diese Wettbewerbe auf das berufliche Leben der Teilnehmer in den Unternehmen selbst und auf ihren Ausbildungsstätten haben.

#### Auswahl der Pläne, die die Berufsbeschreibungen begleiten sollen.

Es wird beschlossen, dass jede Berufsbeschreibung von 4 Plänen begleitet werde, die den Beruf voll und ganz definieren, und vor allem, die sich an die in Kraft befindlichen internationalen Normen - sowohl in bezug auf den Beruf wie auf die Zeichnung - halten.

Die Art und Weise, wie das Verfahren, die Auswahl dieser Pläne vorzunehmen, wurden nicht konkretisiert.

#### Ernennung der Bewertungsausschüsse

Es wird beschlossen, dass die Mindestanzahl der Experten pro Beruf 4 zu sein hat. Ein Maximum von 5 wird es nur bei sehr konkreten Berufen geben.

Ein Ausschussmitglied kann sich selbst in dem Moment eliminieren, wenn der Wettbewerber seiner gleichen Nationalität bewertet wird, sofern eine Übereinkunft in der Kommission besteht. Mangels einer Übereinkunft wird der Präsident der Kommission entscheiden, ob der Betreffende den Wettbewerber zu bewerten hat oder nicht.

Die Experten sollen konkrete, schriftliche Richtlinien über die Bewertungskriterien und die Form ihrer Anwendung erhalten.

#### Auswahl- und Vorauswahl-System von Übungsarbeiten

Es wird beschlossen, dass zur Garantierung der Qualität der Arbeiten und der Durchführungsmöglichkeiten derselben die ernannten Experten obligatorisch die Vorschläge für Übungsarbeiten ihres Berufes einreichen werden. Sie fügen eine Werkstoffliste, die Bewertungsschemata und die erforderlichen Werkzeugliste hinzu.

Die Texte, die diese Dokumentation haben kann, werden in einer der offiziellen Sprachen des Wettbewerbs und, wenn möglich, in einer anderen zusätzlichen gefasst.

Die nichtausgewählten Pläne werden den vorschlagenden Ländern zurückgegeben und diejenigen mit ausreichendem Niveau werden gekennzeichnet, damit sie auf späteren Wettbewerben eingereicht werden können.

#### Gewährung von Medaillen an die Wettbewerber

Auf den letzten abgehaltenen Wettbewerben wurde kein einheitliches Kriterium bei der Gewährung von Medaillen befolgt, obwohl ein sehr konkreter Beschluss im September 1971 in Gijón gefasst wurde und besteht.

Deshalb wird die Notwendigkeit unterstrichen, besagten Beschluss genau anzuwenden oder eine neue Reglamentierung zu erstellen, die alle Aspekte in Betracht zieht, die für die Verleihung von Medaillen in jedem konkreten Fall beachtet werden können.

#### Durchführung von Seminaren über Themen der Beruflichen Bildung

Nach dem Beginn der Abhaltung von Seminaren auf dem Wettbewerb in München, wurde ein weiteres Seminar auf dem darauf folgenden Wettbewerb durchgeführt.

Es wurde beschlossen, dass auf allen kommenden Wettbewerben es zweckmässig wäre, dass das Organisationsland über ein Seminar eine Darstellung seiner beruflichen Ausbildung auf allen Niveaus durchführt. Hierbei soll eine Dokumentation, Ausstellungen, Filmstreifen und alle zweckmässigen Mittel beigebracht werden, damit die Teilnehmer in kurzer Zeit einen klaren Eindruck von den Charakteristiken der Beruflichen Bildung bekommen, die im den Wettbewerb aufnehmenden Land in Kraft sind.

## DIE NEUE VERFASSUNG

Auf der vom Organisationsrat im Jahre 1969 in Granada abgehaltenen Sitzung wurde die Notwendigkeit erkannt, einen Unterausschuss zu schaffen, der die Zukunft des Wettbewerbs studieren sollte, um die Verfassung und die Geschäftsordnung des Wettbewerbs auf einen neuen Stand zu bringen. Hierbei sollte die Zunahme der fachlichen, menschlichen und wirtschaftlichen Probleme in Betracht gezogen werden, die eine Folge der steigenden Ausweitung, die unsere Tätigkeit allmählich durchmachte, waren.

Dieser Unterausschuss war anfänglich aus den Vertretern von sechs Ländern gebildet worden. Er hatte ab seiner Gründung eine intensive Arbeit zu leisten, weswegen ihm fast die Gesamtheit der Mitglieder des Organisationsrates nach und nach beitrat.

Nach zahlreichen Sitzungen und verschiedenen Vorschlägen wurde dem Organisationsrat im September 1975 der endgültige Vorschlag der neuen Verfassung vorgelegt, die in 4 vorausgegangenen Vorschlägen teilweise abgeändert worden war.

Als Folge dieser neuen Verfassung hat unsere Tätigkeit tiefgehende Veränderungen aufgewiesen, nicht nur im Namen, sondern auch in der inneren Struktur, zumal die leitenden Organe in anderer Form strukturiert worden sind, als dies während 25 Jahren der Fall war.

Die Geschäftsordnung der leitenden Organe muss noch aufgestellt werden, um die jedem Organ zustehenden Aufgaben und Funktionen klar niederzulegen.

Anschliessend veröffentlichen wir die neue Verfassung, die am 20. Dezember 1975 in Kraft getreten ist.



## VERFASSUNG DER ORGANISATION

### Internationale Organisation zur Förderung der Berufsbildung

#### Artikel 1 - Name, Sitz, Rechtsform, Geschäftsjahr

- (1) Die Organisation führt den Namen "Internationale Organisation zur Förderung der Berufsbildung und internationaler Berufswettbewerbe für die Jugend".
- (2) Sitz der Organisation ist Madrid.
- (3) Die Organisation erhält Rechts - und Vermögenspersönlichkeit. Sie wird in das Register internationaler Körperschaften, das die Mitgliederversammlung bestimmt, eingetragen.
- (4) Geschäfts - und Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember).

#### Artikel 2 - Ziele und Tätigkeiten

- (1) Die Organisation wird die Berufsbildung in den Ländern ihrer Mitglieder und in anderen Ländern anregen, den Wettbewerb und freundschaftliche Kontakte unter den jugendlichen Fachkräften aus Industrie, Handwerk und Dienstleistungsbetrieben sowie den Austausch von Informationen über Systeme und Methoden der Berufsbildung in den Ländern besonders fördern.
- (2) Die Organisation wird zur Erfüllung dieser Ziele insbesondere
  - a) periodisch internationale Berufswettbewerbe für Jugendliche aus den Mitgliedsländern durchführen;
  - b) Seminare über Methoden und Systeme der Berufsbildung organisieren und Forschungen über diese Methoden und Systeme anregen und unterstützen;
  - c) Informationen über die Berufsbildung in verschiedenen Staaten zusammentragen und verbreiten;
  - d) Kontakte mit anderen internationalen und nationalen an der Berufsbildung interessierten Organisationen aufnehmen und pflegen;
  - e) alle Aktivitäten fördern, die mit den Zielen dieser Verfassung im Einklang stehen.

Artikel 3 - Mitgliedschaft.

(1) Die Mitgliedschaft in der Organisation steht nationalen Institutionen aus allen Ländern offen.

Die Möglichkeit, Mitglied in der Organisation zu werden, setzt voraus, dass die Institution in ihrem Land in der Berufsbildung massgeblich mitwirkt oder diese fördert.

Ehrenmitgliedschaft ist für Institutionen und natürliche Personen möglich.

(2) Die Aufnahme eines Mitglieds ist grundsätzlich nur zulässig, wenn aus demselben Staat noch keine andere Institution der Organisation als Mitglied angehört. Die Mitgliederversammlung kann von diesem Erfordernis Ausnahmen zulassen.

Hat die Mitgliederversammlung eine oder mehrere Institutionen des gleichen Landes als Mitglieder aufgenommen, so können diese Mitglieder die Mitgliedschaftsrechte nur gemeinsam durch einen von ihnen bestimmten Repräsentanten in der Mitgliederversammlung, dem Technischen Komitee oder dem Verwaltungskomitee oder einem sonstigen aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung gebildeten Gremiums wahrnehmen. Die Mitgliedspflichten gelten für jedes Mitglied unbeschadet der Möglichkeit, ob es aufgrund der Absprache mit anderen Mitgliedern des gleichen Landes in der Lage ist, seine Rechte selbst auszuüben.

(3) Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an die Ständige Kommission zu richten. Über die Aufnahme und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft entscheidet die Mitgliederversammlung mit mindestens 3/4 Mehrheit der Stimmen der Mitglieder der Organisation.

(4) Rechte und Pflichten der Mitglieder ergeben sich aus dieser Verfassung sowie aus den auf der Grundlage dieser Verfassung gefassten Beschlüssen.

(5) Die Mitglieder scheiden aus der Organisation durch Austritt oder Ausschluss aus.

Die Erklärung, der Organisation nicht mehr anzugehören (Austritt), ist von dem Mitglied 1 Jahr vor dem Zeitpunkt des beabsichtigten Ausscheidens der Ständigen Kommission zu übergeben. Die Abgabe dieser Erklärung befreit nicht von der Verpflichtung zur Beitrags-

zahlung für das Kalenderjahr, in dem der Austritt erklärt wird.

Über den Ausschluss eines Mitgliedes aus der Organisation entscheidet auf Antrag der Ständigen Kommission die Mitgliederversammlung mit einer 3/4 Mehrheit der Stimmen der Mitglieder der Organisation. Der Antrag auf Ausschluss kann insbesondere gestellt werden, wenn

- a) ein Mitglied nachhaltig seine Verpflichtungen aus dieser Verfassung oder aus auf der Grundlage dieser Verfassung ergangenen Beschlüssen, insbesondere seine Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge und zur Teilnahme an den internationalen Berufswettbewerben der Organisation, verletzt; eine nachhaltige Verletzung liegt vor, wenn die Pflichtwidrigkeit trotz Mahnung durch die Ständige Kommission wiederholt wird;
- b) ein Mitglied bewusst die Ziele und Tätigkeiten der Organisation in der öffentlichen Meinung herabsetzt und deren Verwirklichung zu verhindern sucht.

(6) Vor der Beschlussfassung über den Ausschluss eines Mitgliedes ist den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Antrag auf Ausschluss zu geben.

#### Artikel 4 - Leitung der Organisation

(1) Die Leitung der Organisation erfolgt durch die Mitgliederversammlung und die Ständige Kommission als Organe sowie durch ein Verwaltungskomitee, ein Technisches Komitee und ein Generalsekretariat.

(2) Die Mitglieder der Organisationsleitung üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich und unentgeltlich aus.

Sie sind in allen inneren Angelegenheiten der Organisation Dritten gegenüber zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(3) Haftung und Verantwortlichkeit der Mitglieder der Organisationsleitung richten sich nach und werden begrenzt durch die Bestimmungen des spanischen Bürgerlichen Gesetzbuches.

## Artikel 5 - Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Organisation und für alle Angelegenheiten der Organisation zuständig, soweit nicht diese Verfassung oder Beschlüsse der Mitgliederversammlung der Ständigen Kommission oder anderen im Sinne von Art.4 Abs. 1 besondere Aufgaben zur Erfüllung überwiesen.

Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus je 2 Vertretern jedes Mitglied.

Sie fasst ihre Beschlüsse, soweit diese Verfassung nichts anderes bestimmt, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens 3/4 der Mitglieder der Organisation anwesend sind.

Die Mitglieder eines Landes haben nur eine Stimme. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten oder in Falle seiner Abwesenheit des ihn vertretenden Vizepräsidenten. Die Ehrenmitglieder sind nicht stimmberechtigt.

(2) Die Mitgliederversammlung beschliesst insbesondere über

- a) die Wahl des Präsidenten und Bestätigung des 3. Vizepräsidenten; Näheres über das Wahlverfahren regelt Artikel 6;
- b) Bestellung des Generalsekretärs auf Vorschlag der Ständigen Kommission;
- c) Änderungen dieser Verfassung. Hierzu bedarf es der Mehrheit von 3/4 der Stimmen der Mitglieder der Organisation;
- d) Einsetzen von Ausschüssen und Aufstellung allgemeiner Richtlinien für deren Arbeit;
- e) Auflösung der Organisation. Zur Beschlussfassung hierüber bedarf es einer 3/4 Mehrheit der Stimmen der Mitglieder der Organisation.

(3) Die Mitgliederversammlung bildet ein Verwaltungskomitee und ein Technisches Komitee. Die Komitees haben u.a. die Aufgabe, Entscheidungen der Mitgliederversammlung vorzubereiten. Ihre Aufgaben im einzelnen regelt eine von der Mitgliederversammlung zu beschliessende Geschäftsordnung.

Jedes Mitglied der Organisation entsendet in jedes der Komitees je einen Vertreter, der zugleich Vertreter in der Mitgliederversammlung ist. Für die Beschlussfassung der Komitees gelten die

Vorschriften über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung entsprechend.

Jedes Komitee wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden, die die Geschäfte des Komitees nach dessen Weisung ausführen und dem Präsidenten der Organisation und der Ständigen Kommission bei der Ausführung ihrer Aufgabe Hilfe leisten.

#### Artikel 6 - Präsident und Vizepräsidenten

(1) Der Präsident wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Er braucht ihr nicht als Vertreter eines Mitgliedes anzugehören. Seine Amtszeit beträgt 3 Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Für die Wahl des Präsidenten gelten folgende Wahlgrundsätze:

- a) Die Durchführung der Wahl obliegt dem Wahlvorstand, den die Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte bestellt. Ihm gehören mindestens die Vertreter von 3 Mitgliedern an. Die Vertreter müssen von verschiedener Nationalität sein.
- b) Wahlvorschläge sind dem Wahlvorstand mindestens 5 Monate vor dem von der Mitgliederversammlung festgesetzten Wahltermin zuzuleiten. Der Wahlvorschlag bedarf der Unterschrift von mindestens 3 Mitgliedern, die einer anderen Nationalität angehören müssen als der von ihnen vorgeschlagene Kandidat.
- c) Spätestens 3 Monate vor der Wahl des Präsidenten erlässt der Wahlvorstand ein von ihm unterzeichnetes Wahlausschreiben, das allen Mitgliedern zugeleitet wird. Das Wahlausschreiben enthält die Namen der zur Wahl des Präsidenten vorgeschlagenen Kandidaten mit Angaben über Name, Berufstätigkeit, Wohnsitz und Nationalität.
- d) Die Abstimmung über die Kandidaten erfolgt in freier und geheimer Wahl. Gewählt ist, wer im ersten Wahlgang eine Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der Stimmen der wahlberechtigten Mitglieder auf sich vereinigt. Vereinigt keiner der Kandidaten im ersten Wahlgang die erforderliche Stimmenanzahl auf sich, so erfolgt ein zweiter Wahlgang. An diesem nehmen die beiden Kandidaten teil, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben. Gewählt ist, wer im zweiten Wahlgang die Mehrheit der Stimmen der wahlberechtigten Mitglieder erreicht.

(2) Die Organisation hat 3 Vizepräsidenten. Der erste Vizepräsident ist der Vorsitzende des Verwaltungskomitees, der zweite Vizepräsident ist der Vorsitzende des Technischen Komitees, der dritte Vizepräsident wird bestellt von demjenigen Mitglied, in dessen Land der Berufswettbewerb stattfindet. Hat der Präsident der Organisation nicht die Staatsangehörigkeit des Landes, in dem sich der Sitz des Generalsekretariates befindet, so wird der erste Vizepräsident von dem Mitglied bestimmt, in dessen Land das Generalsekretariat seinen Sitz hat. In diesem Fall findet eine Wahl des ersten Vizepräsidenten nicht statt.

Die Amtszeit des ersten und zweiten Vizepräsidenten richtet sich nach der Amtszeit des Präsidenten. Die Amtszeit des dritten Vizepräsidenten beginnt und endet mit dem Kalenderjahr, in dem der Berufswettbewerb durch das Mitglied ausgeführt wird, das ihn bestimmt hat.

(3) Der Präsident und die 3 Vizepräsidenten haben aus verschiedenen Ländern zu stammen.

(4) Wird der Vertreter eines Mitgliedes als Präsident oder Vizepräsident gewählt bzw. als Vizepräsident bestellt, so kann dieses Mitglied für die Dauer des Mandates des Vertreters einen weiteren Vertreter aus seinem Land anstelle des Gewählten oder Bestellten in die Mitgliederversammlung entsenden.

(5) Der Präsident steht der Mitgliederversammlung vor. Er wird von den Vizepräsidenten nach ihrer Rangfolge vertreten.

#### Artikel 7 - Ständige Kommission

(1) Die Ständige Kommission wird von dem Präsidenten und den 3 Vizepräsidenten gebildet. Der Präsident führt in ihr den Vorsitz.

(2) Die Ständige Kommission vertritt durch ihren Präsidenten die Organisation gegenüber ihren Mitgliedern und Dritten gerichtlich und aussergerichtlich. In seiner Abwesenheit wird er von den Vizepräsidenten nach ihrer Rangfolge vertreten.

(3) Der Ständigen Kommission obliegt die Erfüllung derjenigen Aufgaben, die ihr durch diese Verfassung oder auf ihrer Grundlage übertragen werden. Dies sind vor allem:

- a) die jährliche Vorlage des Geschäftsberichts und der Jahresabschlussrechnung sowie des Haushalts für das folgende Geschäftsjahr nach vorheriger Abstimmung mit dem Verwaltungskomitee und dem Generalsekretär;
- b) die Bestellung des Personals auf Vorschlag des Generalsekretärs und die Festlegung von Arbeitsrichtlinien und Arbeitsbedingungen nach Abstimmung mit dem Verwaltungskomitee;

- c) die Koordinierung der Arbeiten des Verwaltungs - und des Technischen Komitees einerseits sowie untereinander und der Mitgliederversammlung andererseits;
- d) das Bemühen um eine weitestmögliche Verbreitung der Tätigkeit und die Entwicklung des Ansehens der Organisation;
- e) die Einberufung der Sitzungen der Mitgliederversammlung.

(4) Die Ständige Kommission hat die Versammlung mindestens einmal im Jahr möglichst 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuberufen sowie dann, wenn mindestens 1/3 der Mitglieder es verlangt.

(5) Zur Erledigung der Geschäfte der laufenden Verwaltung und einzelner besonderer Aufgaben kann sich die Ständige Kommission der Hilfe des Generalsekretärs bedienen. Die Übertragung besonderer der Ständigen Kommission zur Erfüllung obliegender Aufgaben auf den Generalsekretär stellt die Ständige Kommission von ihrer Verantwortung für eine ordnungsgemäße Erledigung dieser Aufgaben gegenüber der Mitgliederversammlung nicht frei.

(6) Verletzt der Präsident oder ein Vizepräsident in dieser Verfassung festgelegte oder auf der Grundlage dieser Verfassung übertragene Pflichten gröblich oder nachhaltig, so können sie von der Mitgliederversammlung mit einer 3/4 Mehrheit der Stimmen der Mitglieder abberufen werden. Der Antrag auf Abberufung muss von mindestens 3 Mitgliedern unterstützt und bei dem Generalsekretär der Organisation schriftlich eingereicht werden. Dieser unterrichtet die Mitglieder der Organisation entsprechend.

#### Artikel 8 - Generalsekretär

(1) Die Erledigung der laufenden Geschäfte der Organisation obliegt dem Generalsekretär entsprechend den Weisungen der Ständigen Kommission, der Mitgliederversammlung sowie des Verwaltungs - und des Technischen Komitees.

(2) Aufgaben des Generalsekretärs sind insbesondere:

- a) Vorbereitung aller Sitzungen der Mitgliederversammlung, der Ständigen Kommission, des Verwaltungskomitees und des Technischen Komitees sowie derjenigen Ausschüsse, die die Mitgliederversammlung für besondere Fälle bestimmt;
- b) organisatorische Vorbereitungen aller Wahlvorgänge, die diese Verfassung vorsieht;

- c) Vorbereitung des jährlichen Geschäftsberichts, der Jahresabschlussrechnung und des Haushaltsvoranschlages für das jeweils folgende Geschäftsjahr;
- d) Vorbereitung von Personalentscheidungen;
- e) Teilnahme an allen Sitzungen der Organisation mit beratender Stimme.

#### Artikel 9 - Finanzierung

(1) Die Ausgaben der Organisation werden durch Beiträge ihrer Mitglieder und sonstige Zuwendungen gedeckt.

(2) Über die Höhe der Beiträge beschliesst die Mitgliederversammlung mit 3/4-Mehrheit der Stimmen der Mitglieder. Die Ständige Kommission bereitet einen Beschlussvorschlag vor und unterbreitet ihn der Mitgliederversammlung.

(3) Die Ständige Kommission soll bemüht sein, über das Beitragsaufkommen und sonstige Zuwendungen der Mitglieder hinaus Mittel zur Finanzierung der Tätigkeiten der Organisation zu beschaffen.

#### Artikel 10 - Schluss- und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Verfassung tritt 3 Monate nach der Verabschiedung durch die Mitgliederversammlung in Kraft. Dies gilt nicht, wenn nach der Verabschiedung der Verfassung die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von 3/4 der Stimmen der Mitglieder auf Grund von Einwendungen gegen diesen Verfassungstext einen anderen Zeitpunkt für das Inkrafttreten bestimmt.

Von dem Zeitpunkt des Inkrafttretens an werden alle bisher gefassten Beschlüsse, dieser Verfassung widersprechen, ausser Kraft gesetzt.

(2) Für die Auslegung der Verfassung ist die am Sitz der Organisation hinterlegte deutsche Textfassung massgeblich.

(3) Im Falle der Auflösung der Organisation ernennt die Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte eine Liquidierungskommission. Diese Kommission setzt sich aus mindestens 10 Mitgliedern zusammen und hat die Aufgabe, der Mitgliederversammlung Vorschläge für die Verwendung des nach Tilgung der Verbindlichkeiten verbleibenden Organisationsvermögens zu unterbreiten.



## VORBEREITUNG DES XXII. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS

In Anbetracht der Tatsache, dass in den Jahren 1974 (infolge des Verzichts Portugals) und 1975, weil kein Mitgliedsland beantragt hatte, kein Wettbewerb stattfinden würde, bot die Vertretung Spaniens auf der Sitzung des Organisationsrates in Taipei (Republik China) im November 1974 an, den Wettbewerb im kommenden Jahr in Spanien abzuhalten. Sie unterstrich den Ausnahme-Charakter dieses Anerbietens, das enorme Schwierigkeiten in bezug auf Zeit (9 Monate), wirtschaftlicher Art (Preissteigerung in der ganzen Welt) und die Unterbringung von 600 Personen in der Ferien- bzw. Urlaubszeit mit sich brachte.

Nachdem das Nationale Jugendamt zahlreiche Schritte durchgeführt und die besten Möglichkeiten, um die angeführten Schwierigkeiten zu überwinden, untersucht hatte, entschied es im Februar 1975, den XXII. Internationalen Wettbewerb in Madrid und in der Syndikalen Berufsausbildungsstätte "Virgen de la Paloma" aus folgenden zwei Gründen durchzuführen: 1. aufgrund der leichteren Verbindungswege und Durchführung von Schritten, die die Hauptstadt Spaniens bietet, und 2. da die Syndikale Institution "Virgen de la Paloma" die Gelegenheit und die Ehre darbot, dass es gerade diese Berufsausbildungsschule war, wo ein neuer Wettbewerb 25 Jahre nach dem Abhalten des 1. im Jahre 1950 stattfinden würde.

Dieser letzte, verdiente und angebrachte Grund bedingte das Aufkommen neuer Schwierigkeiten: die Notwendigkeit, einen grossen Teil ihrer nach 35 Jahren Benutzung abgenutzten Anlagen, Maschinen und Werkzeugen und der Ausbildung von 150.000 Schülern, zu verjüngen.

Die Syndikale Organisation Spaniens führte eine grosse Anstrengung durch und genehmigte einen sehr grosszügigen Voranschlag, um der Schule ein neues Gesicht und ausreichende Mittel zu geben, damit den Erfordernissen des Wettbewerbs Rechnung getragen werden konnte. Jedoch braucht die Zurverfügungstellung eines ausserordentlichen Kredits viel Zeit. Es kann gesagt werden, dass bis zum Monat Mai nicht darüber verfügt werden konnte.

Dies erklärt die Tatsache, die ungewöhnlich erschien, dass ein Internationaler Wettbewerb in einer Anlage begann, in der noch gebaut wurde, mit der daraus folgenden Behinderung und Unordnung, die leicht zu verstehen sind.

Was nun stimmt, ist, dass in nur 4 Monaten ein Internationaler Wettbewerb vorbereitet und durchgeführt wurde, wohl wissend, wie wir es wissen, dass 2 Jahre benötigt werden, um das Gleiche in einwandfreier Form zu tun. Dies erklärt auch den Grund für einige äusserliche Anormalitäten, wenn auch das Innere, die Werkstätten und die technische Montage keine Schwierigkeiten aufzeigten, und noch viel weniger, die neben dem Wettbewerb laufenden Betätigungen.

OFFIZIELLE UND PRIVATE ORGANISMEN, SOWIE UNTERNEHMEN, DIE AN DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG DES XXII. INTERNATIONALEN WETTBEWERBS MITGEWIRKT HABEN

In Anerkennung dieser kollosalen Anstrengung drücken wir den 5 Säulen, auf die sich der XXII. Internationale Wettbewerb stützte, unseren Dank aus.

Dies sind die nachstehenden:

Das Nationale Jugendamt  
Die Syndikale Organisation  
Das Ministerium für Erziehung und Wissenschaft  
Das Arbeits-Ministerium  
Die Syndikale Institution "Virgen de la Paloma",

und ebenfalls den Organismen, Berufsausbildungsschulen und Unternehmen, die uneigennützig Menschen und Material dem Wettbewerb geliefert haben.

Dies sind die folgenden:

Magistrat von Madrid  
Nationale Leitung der Berufsförderung für Arbeiter (PPO)  
General-Delegation der Arbeiter-Hochschulen  
Schule für Gewerbliche Meisterausbildung, Tetúan de las Victorias (Madrid)  
Frauensschule für Gewerbliche Meisterinnenausbildung, Madrid  
Syndikale Friseurschule, Madrid  
Patronat für Berufliche Uhrmacher-Ausbildung, Madrid  
Schule "San Fernando" der Provinzial-Verwaltung, Madrid  
Syndikale Institution "Virgen del Camino", Ponferrada (León)  
Spanische Eisenbahnen  
Firma Standard Eléctrica SA  
Firma Philips SA  
Firma Refrey SA  
Firma Citroen Hispania SA, Vigo (Pontevedra)  
Firma Gelital Ibérica SA, Zaragoza

Firma Henry Colomer, Barcelona  
Firma Siemens SA, Barcelona  
Schule "Conde de Rius" für Gewerbliche Meisterausbildung, Tarragona  
Firma Construcciones Aeronáuticas SA, Madrid  
Syndikale Institution "Virgen de la Merced", Barcelona  
Firma SEAT, Barcelona  
Syndikale Institution "San Marcos", Santa Cruz de Teneriffa  
Firma Babcock & Wilcox SA, Vizcaya  
Schule für Gewerbliche Meisterausbildung, Alicante  
Syndikale Institution "Francisco Franco", Almería  
Schule für Gewerbliche Meisterausbildung, Valladolid  
Schule "Fundación Revilla-Gigedo" für Technische Berufe, Gijón (Oviedo)  
Firma Catalana de Gas y Electricidad SA, Barcelona  
Schule für Gewerbliche Meisterausbildung, León  
Lehrlingsschule der Spanischen Eisenbahnen, Málaga  
Schule für Berufsausbildung von Frauen, Masnou (Barcelona)  
Syndikale Schule für Maler- und Dekorateur-Meister, Barcelona  
Firma Peluquería Vallina (Friseurgeschäft), El Entrego (Oviedo)  
Technische Uhrmacherschule "Santa Lucía", Barcelona  
Berufsschulen "Luís Amigó", Godella (Valencia)  
Höhere Schneiderschule, der Schneider-Gesellschaft Spaniens, Madrid  
Firma Bodegas Domecq SA  
Firma Galerías Preciados SA  
Firma Babcock Kellogg, Galindo (Vizcaya)  
Firma Ometisa

EHREN-KOMMITTEE

S. E. HERR FRANCISCO FRANCO BAHAMONDE  
CHEF DES SPANISCHEN STAATES

S.K.H. HERR JUAN CARLOS DE BORBON Y BORBON  
PRINZ VON SPANIEN

S. E. Herr Carlos Arias Navarro  
Ministerpräsident

S.E. Herr José Solís Ruiz  
Minister und Generalsekretär der Bewegung

S.E. Herr Fernando Suárez González  
Arbeitsminister

S.E. Herr Pedro Cortina Mauri  
Aussenminister

S.E. Herr Francisco Coloma Gallegos  
Heeresminister

S.E. Herr Gabriel Pita da Veiga  
Marineminister

S.E. Herr Cruz Martínez Esteruelas  
Minister für Erziehung und Wissenschaft

S.E. Herr Alfonso Alvarez Miranda  
Industrieminister

S.E. Herr Mariano Cuadra Medina  
Luftfahrtminister

S.E. Herr León Herrera y Esteban  
Minister für Information und Fremdenverkehr

S.E. Herr Alejandro Fernández Sordo  
Minister für Syndikale Beziehungen

S.E. Herr Joaquín Gutiérrez Cano  
Minister für Entwicklungsplanung

SPANISCHES ORGANISATIONS-KOMMITTEE

Präsident	Juan José Yago Iñiguez
Vizepräsidenten	Juan Rodríguez Castuera Diego Mayoral de Elizagárate

TECHNISCHE ABTEILUNG

Direktor	Leopoldo Maestu García
Subdirektor	Luis Mir Sánchez

BERUFS-DIREKTOREN

Mechanik	Juan Milagro Blanco
Metall	Benigno Arondo Uriarte
Holz	Diómedes Palencia Albert
Schweissen	Manuel de Miró Ramonacho
Elektrizität	Pedro Sánchez Hernández
Elektronik	Fernando Gómez Medina
Radio und TV	Pedro Campillo González
Bauwesen	Eduardo Baselgas Neyra
Schneidern	Elena Cortés Gómez
Goldschmied	Miguel Cruz Cuyaubé
Uhrmacher	Antonio Alberó Villellas
Friseure	Manuel Martínez López-Robredo
Kleidung	Luis Zanón Babato

WERKSTATTLITER DER SYNDIKALEN INSTITUTION "VIRGEN DE LA PALOMA"

Bau und Holz	Manuel Tejedor del Daz
Metall und Schweissen	Francisco M. González de Castro
Techn. Zeichnen	Marcial Luján Salgado
Elektrizität, Elektronik und Radio-TV	Julio Portales Martín
Mechanik	José Calderón Arevalillo
Werkstoffe	Nicolás Nofuentes Casas

ORGANISATIONS-ABTEILUNG

Direktor	Dionisio Contreras Zamora
Subdirektor	José Orenga Martínez
Koordinator mit der Syndikalen Institution "Virgen de la Paloma"	Marcial Rico Villanueva
Internationale Beziehungen	Félix Abal García
Nachrichtenverbreitung	Jesús Pérez Varela
Verwaltung	José Antonio Gómez Utrero Pablo Sánchez Amor

Koordinator des Seminars	José Saras Bescós
Protokoll und offizielle Veranstaltungen	José Silvestre Pérez José María Vivar Campos
Besichtigungen und gesellschaftliche Veranstaltungen	Luis Vilches Avila
-Ausschmückung und Mauerpropaganda	Fabián Miranda Labrador Jesús Recio Martín
Dienstleistungen	Luis Martín Motes
Unterkünfte	Reisebüro SEU/TIVE
Transporte	Reisebüro SEU/TIVE
Ärztliche Betreuung	Dr. Santiago Feria Caballero

UNTERKUNFTE

Kollegienhaus San Juan Evangelista	Direktor: Mariano Isasi Gordón Subdirektor: Dionisio Manrique
Hotel Mindanao	Direktor: Alvaro Ostos González

ORGANISATIONS-RAT DER INTERNATIONALEN BERUFSWETTBEWERBE

VORSITZENDER

Manuel Valentín-Gamazo

VICE-VORSITZENDER

Lope Pérez Cornes

L A N D

Bundesrepublik  
Deutschland

Österreich

Belgien

Korea

China

Spanien

U S A

Frankreich

Niederlande

Iran

Irland

Italien

Japan

Liechtenstein

Luxemburg.

England

Schweiz

OFFIZIELLE VERTRETER

Alfred Spoelgen

Hans Häusler- Angeli

Pierre Vlaeminck

Soon Hwa Chung

S.C. Wang

Lope Pérez Cornes

Larry W. Johnson

Lucien Hibert

W.C.S. Laman Trip

R. Mirsanajeh  
Ali-Asghar Ehsani

Seamus Power

Ennio Ferrari

Yoshikazu Furuya

Otto Seger

Gaston Glaesener

F.D. Hill

Ernst Schürch

VICE-VORSITZENDER

Seamus Power

TECHNISCHE VERTRETER

Dieter Nispel  
Günter Dresel

Hans Bammer

Jean Vastiau

Myung Soon Kang

Chen-chen Liu

Leopoldo Maestu

Harold Lewis

Raymond Poitevin

H.J.H. Hamer

Sohrab Kholdebarin

Richar Sweeney

Giuliano Ghedini

Kazuo Omata

Michael Biedermann

Schneider

George Clayton

René Gonthier

VORSITZENDER DES TECHNISCHEN KOMMITTEES

H.J.H. Hamer

VICE-VORSITZENDER DES TECHNISCHEN KOMMITTEES

Myung Soon Kang

GENERALSEKRETAR

Francisco Albert

SEKRETARIATS-LEITER

Julio Capdepón

MITGLIEDSLÄNDER DER WETTBEWERBE UND VERTRETUNGEN, DIE  
SIE INNEHABEN

<u>L Ä N D E R</u> (x)	<u>V E R T R E T U N G E N</u>
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	Deutscher Industrie- und Handelstag Deutscher Handwerkskammertag
ÖSTERREICH	Bundeskammer für Gewerbliche Wirtschaft
BELGIEN	Ministère des Classes Moyennes
SUD-KOREA	Nationales Komitee für Berufs- ausbildung
CHINA	Nationales Komitee für Berufs- wettbewerbe
SPANIEN	Delegación Nacional de la Juventud
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA	Vocational Industrial Clubs of America Inc.
FRANKREICH	Association Ouvrière des Compagnons du Devoir au Travail
NIEDERLANDE	Vereniging ter Veredelung van het Ambacht
IRAN	Nationales Komitee der Berufswett- bewerbe. Ministerium für Arbeit und Soziale Angelegenheiten
IRLAND	Department of Education
ITALIEN	Generaldirektion für Berufsbildung. Ministerium für Öffentliches Unterrichtswesen
JAPAN	Nationales Komitee für Berufs- bildung. Arbeitsministerium
FURSTENTUM LIECHTENSTEIN	Arbeitsamt/Lehrlingsamt
LUXEMBURG	Ministère du Travail et de la Sécurité Sociale
MALTA	Department of Labour and Emigration
ENGLAND	Gesellschaft für Förderung der Berufsbildung und Erziehung
SCHWEIZ	Nationales Komitee für Berufs- bildung

(x) Reihenfolge nach spanischem Alphabet.



EHREN-MITGLIEDER DES ORGANISATIONS-RATES UND MEDAILLE  
DES WETTBEWERBS

Unsere Tätigkeit erfordert, wie wir auf der vorausgehenden Seite gesehen haben, die Mitarbeit zahlreicher offizieller und privater Körperschaften, Firmen und Personen, die in technischer, wirtschaftlicher und menschlicher Hinsicht mitarbeiten, um die von uns verfolgten Zwecke zu erfüllen.

Es ist Sitte, nach der Durchführung eines Wettbewerbs diejenigen auszuzeichnen, die in intensiver und ständiger Form mitgearbeitet haben, und zwar mit einem der Preise, die der Organisationsrat zu diesem Zweck geschaffen hat. Wir beziehen uns auf die Silberplakette für Körperschaften, und auf das Diplom eines Ehrenmitgliedes des Rates und die Medaille des Wettbewerbes für physische Personen.

Bisher wurden diese letztgenannten beiden Auszeichnungen den nachstehenden Personen aus den angeführten Ländern verliehen.

Ehrenmitglieder des Rates

José Antonio Elola - Spanien  
Jesús López Cançio - Spanien  
R. Grimes - Irland  
Nino Fochi - Italien  
Antonio Abrantes - Portugal  
Klaus Dillmann - Bundesrepublik Deutschland  
Franz Woerner - Bundesrepublik Deutschland  
Armando Malagodi - Italien  
A. R. Emerson - England  
Paul Fräfel - Schweiz  
H. Raspe - Bundesrepublik Deutschland  
Diómedes Palencia - Spanien  
Faustino Ramos - Spanien  
Dr. Ernst Cech - Bundesrepublik Deutschland  
Carlos A. Dias Ferreira - Portugal  
Albert Müller - Schweiz  
Dr. Helmut Schubert - Bundesrepublik Deutschland  
Michael O'Flanagan - Irland  
Chang Jeung Lee - Korea  
Ernst Schürch - Schweiz  
Pierre Vlaemmink - Belgien  
Dr. Hans Häusler-Angeli - Osterreich

Medaille des Wettbewerbs

Maurice Reeves - England  
Shigenobu Miyamori - Japan  
Francisco Albert - Generalsekretär

DURCHFÜHRUNG DES XXII. WETTBEWERBS

Montag, den 8. September 1975

Ankunft der Technischen Vertreter und Experten aus 16 Ländern.

Dienstag, den 9. September 1975

Zusammentritt des Technischen Komitees. Hiermit beginnen die Vorbereitungen "in situ" der Tätigkeit in Zusammenarbeit mit den von den Mitgliedsländern benannten Experten.

Überprüfung der endgültigen Anmeldung der Wettbewerber, was insgesamt 290 Jugendliche ergibt. Die endgültige Bildung der Kommissionen und Bewertungsausschüsse wird ebenfalls überprüft; es werden 15 Kommissionen mit 16 Vorsitzenden gebildet. Den Vorsitz übernehmen die Technischen Vertreter jedes der teilnehmenden Länder. Ebenso werden 31 Bewertungsausschüsse für ebenso viele Berufe aufgestellt; sie werden aus 127 Fachexperten aus den 16 Ländern gebildet.

Schliesslich werden die plombierten Verpackungen geöffnet, die die Übungsarbeiten enthalten, die vom Technischen Komitee auf seiner im April 1974 in Utrecht abgehaltenen Sitzung vorausgewählt wurden. Die Übungsarbeiten werden den Präsidenten der Kommissionen übergeben, damit sie in Zusammenarbeit mit den Bewertungsausschüssen die geeignetste Arbeit auswählen, den Materialbedarf, die maximale Vorgabezeit und die Bewertungsschemata prüfen, sowie die technischen Anweisungen verfassen, die für die Wettbewerber benötigt werden.

Mittwoch, den 10. September 1975

Fortsetzung der Arbeiten, die das Technische Komitee den Technischen Vertretern und Bewertungsausschüssen am Vortag übertragen hat. Überprüfung der Maschinen, Werkzeugausstattung und des Handwerkszeugs, sowie Inspektionierung der Werkstätten und Nebenräume. Die Sicherheitsmassnahmen werden überprüft und verstärkt.

Im Generalsekretariat beginnt der Eingang der Dokumentation einiger Bewertungsausschüsse, die in die zehn Muttersprachen der Wettbewerber übersetzt werden.

Donnerstag, den 11. September 1975

Abschluss der Arbeiten, die am 9.9. von den Kommissionspräsidenten und Bewertungsausschüssen begonnen wurden.

Das Plenum des Technischen Komitees überprüft die nachstehend aufgeführte Dokumentation und genehmigt oder korrigiert einige Aspekte der Vorschläge.

Das Generalsekretariat erhält vom Technischen Komitee folgende Dokumente:

- Zeichnung der ausgewählten Übungsarbeit. (Bei einigen werden Veränderungen eingeführt, weswegen das technische Büro des Sekretariates eine neue Zeichnung anfertigen und in jedem der 31 Berufe eine ausreichende Anzahl Kopien aller ausgewählten Arbeiten herstellen muss).
- Bewertungskriterien
- Liste der notwendigen Werkstoffe
- Sonder-Anweisungen
- Maximale Vorgabezeit für die Arbeiten.

Dieser Dokumentation fügt das Generalsekretariat eine weitere für die Kommissionspräsidenten, die Bewertungsausschüsse und die Wettbewerber bei. Diese besteht aus:

- Anweisungen an die Fachexperten
- Anweisungen an die Werkstattleiter
- Anweisungen an die Wettbewerber
- Berufsbeschreibung
- namentliche Liste der Teilnehmer an jedem Beruf, mit Angabe ihrer Nationalität, Geburtsdatum und Sprache, die sie sprechen
- Reglamentarische Druckformulare zur Ausfüllung.

Für die Kontrolle, Registrierung, Übersetzung in 10 Sprachen und Abgabe dieser Dokumente an jeden der 450 in Betracht kommenden Personen hatte das Generalsekretariat die Mitarbeit von sechs festen Übersetzern für englisch, französisch, deutsch und spanisch (die offiziellen Sprachen der Wettbewerbe), zwanzig gelegentlichen Übersetzern für niederländisch, koreanisch, chinesisch, italienisch, japanisch sowie iranisch, und zehn Schreibmaschinendamen verschiedener Nationalitäten.

Zum Zeichnen der berichtigten Pläne, ihre Wiedergabe (über 1.000 Kopien) und Ausführung der Daten für die Diplome verfügte das Generalsekretariat über ein technisches Büro mit sechs Technikern.

Ausser dem genannten Personal nahm das spanische National-Komitee noch dreissig Dolmetscher für zehn Sprachen unter Vertrag, um die Verständigung in den Werkstätten zu garantieren.

Freitag, den 12. September 1975

Ausruhtag für die Technischen Vertreter und Fachexperten, die ab Dienstag, den 9.9., hart gearbeitet haben.

Das Spanische Organisationskomitee hat für diesen Tag einen Besuch Segovia's, der alten kastilischen Stadt mit ihrem berühmten tausendjährigen Römischen Viadukt, ange-  
setzt, der zur Zeit so frisch und einwandfrei wie am Tage seiner Einweihung ist. Die Kathedrale, der "Alcázar", sind genaue Exponenten des religiösen und soldatischen Geistes des alten Spaniens.

Es wird in einer kleinen typischen Gaststätte zu Mittag gegessen, wo das Fleisch in gleicher Weise wie vor Jahr-  
hundertern gekocht und gewürzt wird. Auch werden zwei Pa-  
läste besichtigt: der von Ríofrío, Erholung- und Jagdort der spanischen Königlichen Familie, und das "kleine Ver-  
sailles", von La Granja, dessen Bau 1719 von dem König Philipp V. befohlen wurde, wo man nicht weiss, was mehr zu bewundern ist: die prächtigen Hofsäle oder die zahl-  
reichen Springbrunnen, die die vielfältigen Farben der Gärten unterbrechen.

Inzwischen kamen während des ganzen Tages die Offiziellen Vertreter, die Offiziellen Beobachter, die privaten Beob-  
achter, die Begleiter, Mannschaftsführer und Wettbewerber an. Der Gang des Wettbewerbs wird nicht unterbrochen.

Samstag, den 13. September 1975

Um 10 Uhr wird der XXII. Internationale Berufswettbewerb offiziell mit einem Feierakt eröffnet, der im Interna-  
tionalen Saal des Zentralsitzes der Syndikalischen Organisa-  
tion abgehalten wird.

Den Vorsitz haben der Vice-Generalsekretär, die Präsi-  
denten des Organisationsrates und des Technischen Kommit-  
tees sowie andere erlauchte Personen inne.

Der sehr einfache Akt schlägt einen Rekord an Kürze und  
vollkommener Verständigung. Er dauert genau dreissig Mi-  
nuten, und die kurzen Ansprachen werden simultan in  
vier Sprachen übersetzt. Musikstücke besten Volksgutes  
begleiteten den eindrucksvollen Aufzug der Wettbewerber,  
die wie immer die wirklichen Hauptpersonen darstellen.

Am Nachmittag dieses Tages werden die letzten Vorberei-  
tungen fertiggestellt, und alles ist bereit, um den Wett-  
bewerb zu beginnen. Die Jugendlichen besichtigen die  
Anlagen und die Werkstätten, wobei sie die Maschinen und  
Werkzeuge kennen lernen. Sie verlangen und erhalten alle  
Informationen und stellen sich auf den kommenden und  
edlen Kampf ein, der sie erwartet.

Inzwischen tritt das Technische Komitee zusammen, um  
zu einer letzten Überprüfung aller Vorbereitungen zu

schreiten, damit es den Organisationsrat in der Sitzung, die zwei Stunden später stattfindet, im einzelnen unterrichten kann. Die Präsidenten der Kommissionen berichten mit allen Einzelheiten über die Charakteristika der ausgewählten Übungsarbeit, das Herkunftsland der Arbeit, angebrachte Berichtigungen, Bewertungsschema, Sonder-Anweisungen, Zeiten, Übersetzungen, usw. Nachdem alle eingereichten Vorschläge einstimmig gebilligt sind (einige mit kleinen Abänderungen), wird die Dokumentation bereitgestellt, damit sie, falls gewünscht, vom Plenum des Organisationsrates geprüft werden kann.

Nachdem dieser kurz darnach zusammentritt, unterrichtet der Präsident des Technischen Komitees, Herr Hamer, den Rat über die durchgeführten Vorbereitungen und die getroffenen Beschlüsse.

Nachdem der Rat die eingereichten Vorschläge zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt hat, diskutiert er anschliessend diverse Aspekte über den Wettbewerb.

Nach Beendigung der Sitzungen der beiden Leitenden Organe mit einer Dauer von sechs Stunden gibt der Internationale Präsident, Herr Gamazo, im Kongresspalast ein Abendessen zur Bewillkommung des obersten Leitenden Organs der Wettbewerbe.

Die geleistete intensive Arbeit des Tages bleibt zurück und wird von der angenehmen Atmosphäre der Freundschaft und Stimmung unter den Tischgenossen gelöscht.

#### Sonntag, den 14. September 1975

Alle Teilnehmer am Wettbewerb, deren Zahl auf 700 Personen beziffert werden kann, widmen diesen Tag der direkten Kenntnis der Geschichte und der Kunst Spaniens in der Vergangenheit und Gegenwart. Es wird das Königliche Kloster des Escorial's und das Tal der Gefallenen besucht. Die Wettbewerber essen in einer 1.800 m hoch gelegenen Bergsteiger-Jugendherberge zu Mittag, die am Pass Puerto de Navacerrada liegt. Die Ubrigen geniessen ein ländliches Essen im Freien auf dem beim Escorial gelegenen Gut La Herrería. Chor- und Tanzgruppen unterhalten das Essen.

#### Montag, den 15. September 1975

Es beginnen die Arbeiten der Wettbewerber. Sie alle strengen sich an, die Kenntnisse und Praxis, die sie in den Lehrjahren auf Schulen oder in Unternehmen erworben haben, Wirklichkeit werden zu lassen. Die Techniken sind verschieden; aber alle verfolgen einen Zweck: die Arbeit mit der grössten Vervollkommnung in der geringst möglichen Zeit durchzuführen; ein nicht immer erreichtes

Binom, da das Erstere Zeit erfordert und das Zweite die Vollkommenheit schwierig gestaltet. Technik und Zeit werden von den Fachexperten aufgeschrieben und bewertet.

Zur Zeit der Bewertung sind sie entscheidende Faktoren. Die tägliche Arbeitszeit beträgt sieben und eine halbe Stunde, die durch das gemeinsame Mittagessen in den Esssälen der Syndikalen Institution "Virgen de la Paloma" unterbrochen werden.

Um 20 Uhr gibt der Oberbürgermeister von Madrid einen Empfang einer starken Vertretung der Teilnehmer am Wettbewerb und erhält aus den Händen der Offiziellen Vertreter einen Erinnerungsgruss der Bürgermeister verschiedener Städte. Diese Tradition trägt dazu bei, die Beziehungen unter den höchsten Würdenträgern zahlreicher Hauptstädte und auch kleinerer Städte der Erde zu verstärken.

#### Dienstag, den 16. September 1975

Die Arbeiten werden fortgesetzt, und die möglichen Sieger beginnen, sich herauszuschälen. Die Punkte werden zusammengerechnet und auch manche abgezogen. Die menschlichen Eigenschaften der Wettbewerber werden notiert. Die menschlichen Werte bekommen auch ihre Anerkennung und Preis. Alles wird abgewogen, gemessen und bewertet. Die Endbewertungen werden alle diese Faktoren in Betracht ziehen, um so die bildenden Zwecke des Wettkampfes zu erfüllen.

#### Mittwoch, den 17. September 1975

In einigen Berufen sind die Arbeiten fertig, und die Bewertung beginnt. In anderen nähern sie sich ihrem Höhepunkt. Die Wettbewerber sind bereits auf der geraden Schlussstrecke und sehr nahe am Ziel; sie mühen sich ab, um das Ziel als erste zu erreichen.

In einem der Säle der Institution werden Filme über Themen der Berufsbildung vorgeführt. Sie können von allen Personen angesehen werden, die keine konkrete Aufgabe bei den Arbeiten haben, die die Wettbewerber ausführen. Offizielle Vertreter, offizielle Beobachter, Gäste, Damen und allgemeines Publikum nehmen an diesen Filmvorführungen teil.

#### Donnerstag, den 18. September 1975

Die Mehrzahl der Arbeiten sind fertiggestellt. Die übrigen haben zur Fertigstellung als Frist noch diesen Tag. Die Bewertungen gehen weiter; einige von leichter Entscheidung, weil der Unterschied klar ist. Aber andere erfordern sorgfältiges Abwägen, bis die Bewertungsaus-

schüsse zu einer Übereinstimmung im Schlussergebnis kommen.

Die Betätigungen für die an dieser Arbeit nicht beschäftigten Teilnehmer gehen weiter. Es werden Schulen, die zweifellos von Bedeutung für die Entwicklung Spaniens sind, besichtigt. Eine, die Schule Nr. 1 der Beschleunigten Berufsausbildung für Erwachsene, die der Syndikalischen Organisation untersteht und der Ort der Durchführung des XVI. Internationalen Wettbewerbs des Jahres 1967 war, und die andere, die Schule für Maschinenführer, die von der Dienststelle Arbeiter-Berufsförderung des Arbeitsministeriums unterhalten wird. Auf beiden Schulen werden ungelernte, erwachsene Arbeiter innerhalb von 6 Monaten zu Facharbeitern in einem Produktionszweig verwandelt.

So wird ein weiterer Zweck der Wettbewerbe erfüllt. Der Austausch von Erfahrungen unter den Ländern, um diesen und andere Zwecke der Berufsbildung zu erreichen.

#### Freitag, den 19. September 1975

Das Spanische Organisations-Komitee bietet an diesem Tage ein Seminar über die Berufsbildung, die in Spanien erteilt wird. Während des ganzen Morgens legen verschiedene Fachleute in Vorträgen die heutige Lage auf diesem Gebiet dar. Die Vorträge werden mit Filmen, Diapositiven und weiterer Dokumentation noch erweitert. Am Nachmittag findet ein Rundtischgespräch oder Kolloquium statt, auf dem die Informationen noch vertieft und weitere Aspekte von Interesse für die Vortragenden und die Zuhörer im einzelnen behandelt werden.

Einzelheiten über dieses Seminar finden Sie auf Seite 34 dieses Berichtes.

Am Abend gab der Oberbürgermeister der Stadt Madrid allen Teilnehmern am Wettbewerb in den Gärten des "Buen Retiro" ein kaltes Buffet. Es kamen ca. 750 Personen zusammen. Mehrere Chor- und Tanzgruppen singen und tanzen, und beleben mit ihren Darbietungen aus verschiedenen Regionen des Landes die Szenerie.

#### Samstag, den 20. September 1975

Sofort nach Abschluss der Protokolle über die Schlussbewertungen durch die Bewertungsausschüsse erhält das Generalsekretariat die Vorschläge für die Auszeichnungen und die weitere vorgeschriebene Dokumentation und befasst sich mit der Aufstellung einer Akte für alle Mitglieder des Organisationsrates, damit jedes Mitglied u.a. eine Tabelle mit der Gesamtbewertung jedes einzelnen Wettbewerbers und die aus dieser Bewertung sich ergebenden Klassifikation erhält.

Das Plenum des Technischen Komitees erhält auf der Sitzung, die den ganzen Vormittag dauert, vom Generalsekretariat die vorgenannte Dokumentation, die im einzelnen genau überprüft wird. Das Technische Komitee genehmigt die gesamten Bewertungen, sofern dies zurecht besteht, und entscheidet im Prinzip über die Gewährung von Auszeichnungen, da dieser letztere Aspekt vom Organisationsrat ratifiziert werden muss.

Am Nachmittag nimmt der Organisationsrat die vom Technischen Komitee genehmigten Bewertungen zur Kenntnis und entscheidet über die Verleihung der Auszeichnungen. Bei diesem Aspekt entstehen Diskussionen, die als Ergebnis das Streichen einiger Medaillen oder die Verleihung anderer nicht vorgesehener haben. Auch werden die menschlichen Werte der Wettbewerber für die Verleihung von Ehrenurkunden analysiert. Nach 7 Stunden Sitzungen des Technischen Komitees und des Organisationsrates wird an einem weiteren der gesellschaftlichen Akte des Wettbewerbs teilgenommen. Dies, da der Wettbewerb in Spanien stattfindet, durfte nicht fehlen. Es handelt sich um eine "capea" auf einem Gut nahe bei Madrid, wo eine Art Stierkampf mit Färsen vorgeführt wird. Aus den Reihen der Zuschauer kommen improvisierte Stierkämpfer; sie rennen und erschrecken dabei, aber alles endet gut. Der gute Wein der Gegend trug gewiss dazu bei, die Freude und Stimmung zu vervollständigen.

#### Sonntag, den 21. September 1975

Die Arbeiten, Sorgen, Rivalitäten, Bewertungen, Medaillen und alles, was ein ernsthafter Internationaler Wettbewerb nach vielen Monaten der Vorbereitung mit sich bringt, wird an diesem vorletzten Tag des Wettbewerbs vergessen.

Alle Teilnehmer am Wettbewerb, mit Ausnahme des Generalsekretariates, das wie immer den Entscheidungen der leitenden Organe dokumentarische Form geben und sie auf der Abschlussitzung abliefern muss, d.h. am nächsten Tage, begeben sich nach Toledo, der alten Hauptstadt des Spaniens der Westgoten. Während des ganzen Tages werden die steilen Strassen besucht und die jahrhundertalten Denkmäler, die kürzlichen und glorreichen Ruinen anderer Denkmäler, das grosse, weite Werk des Greco und die einzigartigen Gestaltungen dieser unvergleichlichen Stadt bewundert.

Die Rückkehr in das unruhige und kosmopolitische Madrid unterstreicht umsomehr den Kontrast der in dieser ruhigen und sehr alten Stadt Toledo verbrachten Stunden.

#### Montag, den 22. September 1975

In dem sehr geeigneten Rahmen des modernen Kongress- und Ausstellungspalastes von Madrid findet der feierliche



Abschlussakt des XXII. Internationalen Berufswettbewerbes statt.

Den Vorsitz führt S.K.H. der Prinz von Spanien, der zukünftige König der Spanier. Die Feierlichkeit wird so kurz und einfach sein, wie es die Eröffnung war.

Nach der Überreichung der Medaillen an die Besten übergibt ein Wettbewerber Seiner Königlichen Hoheit eine Reproduktion der Medaille.

Der Internationale Präsident, Herr Gamazo, spricht sehr kurze Worte der Beglückwünschung an die Sieger und des Ansporns an die, die keine Sieger wurden. Der Minister und Generalsekretär unterstrich in gleicher Kürze die Bedeutung dieser Wettbewerbe für die Förderung und Anregung der Jugend der ganzen Welt.

Der Akt schloss mit der Überreichung des Diploms eines Ehrenmitglieds des Organisationsrates an die nachstehend aufgeführten Herren:

Dr. Helmut Schubert, Bundesrepublik Deutschland  
Michael O'Flanagan, Irland  
Chang Jeung Lee, Korea

und der Medaille des Wettbewerbs an die Herren:

Maurice Reeves, England  
Shigenobue Miyamori, Japan  
Francisco Albert, Generalsekretär.

Herr Juan Carlos de Borbón, der zukünftige König Spaniens, sprach die üblichen Abschlussworte des Wettbewerbs.

In den grossen Räumen des Kongresspalastes fanden zwei Ausstellungen statt: eine mit den von den Wettbewerbern hergestellten Arbeiten, und die andere mit dem didaktischen Material, das auf den Schulen der Berufsbildung benutzt wird.

BERICHT ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES INFORMATIVEN SEMINARS  
DES XXII. INTERNATIONALEN BERUFS-WETTBEWERBS

Es ist Tradition, dass während der Abhaltung der verschiedenen Internationalen Wettbewerbe ein Informatives Seminar für die Offiziellen Beobachter und übrigen Begleiter der Wettbewerbe, die am Thema interessiert sein können, mit dem grundlegenden Zweck abgehalten wird, über die Berufsbildung im Organisationsland des Wettbewerbes und über alle Aspekte zu berichten, die für diese mit dem Thema der Berufsbildung sehr beschäftigten Experten von Interesse sind.

Während des XXII. Internationalen Wettbewerbs fand ein Informatives Seminar statt, das am 19. September im Saal der Simultanübersetzung der Syndikalen Institution "Virgen de la Paloma" durchgeführt wurde. Die Dauer des Seminars betrug acht Stunden (eine mehr als vorgesehen), und war auf zwei Sitzungen aufgeteilt: eine vormittags von vier einhalb Stunden, und eine weitere nachmittags von drei einhalb Stunden.

Die Vormittagssitzung hatte einen stark informativen Charakter. Ihr Hauptzweck war, die Teilnehmer über die Berufsbildung in Spanien mit allen ihren Aspekten und Modalitäten sowie über die verschiedenen öffentlichen Stellen zu unterrichten, die auf diesem Gebiet der Bildung zusammenkommen.

Die Information vollzog sich in Form eines Expertenausschusses mit Unterstützung durch audiovisuelle Mittel jeder Art und mit einem Simultan-Dolmetscher-Dienst in vier Sprachen: spanisch, deutsch, englisch und französisch. Jeder der Experten verfügte über zwanzig bis dreissig Minuten, um über die Organisation und Tätigkeit des von ihm vertretenen Organismus zu sprechen, Schemata, Erfahrungen, Tätigkeitsmodelle, Bilder von Schulen und Werkstätten, usw. zu zeigen. Nach Beendigung der Vorträge der Experten, wurde das Kolloquium eröffnet, um die Information zu erweitern und Punkte, falls notwendig, zu klären.

Die Reihenfolge auf der Sitzung war wie folgt:

- 9 h 15 - Allgemeine Information des Tages (Inhalt, Methodologie und Vorstellung der Teilnehmer am Ausschuss) durch Herrn José Saras Bescós, Koordinator des Informativen Seminars.
- 9 h 30 - Die Berufsbildung im Erziehungssystem Spaniens, durch Herrn David Corbella Barrio, Generalkoordinator für Berufsbildung des Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft.
- 10 h - Die Aktion der Syndikalen Organisation in der Berufsbildung, durch Herrn Antonio Rubio Moreno,

Leiter der Abteilung Ordnung von Schulen, des Ministeriums für Syndikale Beziehungen.

- 10 h 30 - Das Programm der Arbeiter-Berufsförderung, durch Herrn José Luís Carballo Alonso, National-Leiter der Dienststelle für Bildende Aktion, des Arbeitsministeriums.
- 11 h 20 - Die Berufsbildung auf den Arbeiterhochschulen, durch Herrn Jaime Velázquez García, Leiter der Abteilung Technik und Unterricht der Generaldelegation der Arbeiterhochschulen.
- 12 h - Die Ausbildung der Lehrer für Berufsbildung, durch Herrn Francisco Aparicio Izquierdo, stellvertretender Direktor des Institutes für Erziehungswissenschaft der Polytechnischen Universität von Madrid.
- 12 h 30 - Rekapitulierung und Einführung des Kolloquiums, durch den Koordinator des Seminars.
- 13 h 45 - Ende des Kolloquiums und der Informativen Sitzung.

Die Nachmittagssitzung hatte als allgemeines Thema das der "Problematik der Berufsbildung". Ihr Ziel war nicht mehr informativer Art wie auf der Vormittagssitzung, sondern den Teilnehmern die Gelegenheit zu geben, Kriterien vergleichend zu untersuchen und gemeinschaftlich die Problematik, die die Berufsbildung in verallgemeinerter Form aufzeigt, zu analysieren. Auf spanischer Seite wurden zur Teilnahme an der Sitzung die höchsten Verantwortlichen verschiedener Offizieller Stellen, die mit der Berufsbildung zu tun haben, eingeladen.

Es ergriffen das Wort:

- Herr Manuel Valentín-Gamazo y de Cárdenas, Präsident des XXII. Internationalen Wettbewerbs.
- Herr Manuel Arroyo Quiñones, Ministerialdirektor für Berufsbildung, im Ministerium für Erziehung und Wissenschaft.
- Herr Fernando Lanzaco Bonilla, Direktor des Syndikalen Werkes für Berufsbildung.

Die Sitzung wurde durch Herrn Manuel Valentín-Gamazo koordiniert und begann um 16 Uhr mit einer kurzen Wortergreifung der genannten Personen, um dem auf das vorgeschlagene Thema ausgerichteten Kolloquium Raum zu geben. Es wurden verschiedene Probleme, vor denen sich die Berufsbildung in allgemeiner Form befindet, sowie verschiedene Situationen und Berichte der verschiedenen Teilnehmerländer analysiert.